

MARTIN RUMMEL

cellist



© Calvin Peter

www.martinrummel.com

DEUTSCHE LEBENSLÄUFE, SAISON 2018/19

Lebensläufe sind UNVERÄNDERT abzdrukken.
Änderungen müssen von susanne.grainer@polarisartists.at genehmigt werden.

151 Wörter / 922 (1052) Zeichen

Geboren 1974, ist der österreichische Cellist Martin Rummel nicht nur der letzte Schüler des legendären William Pleeth, sondern mit fast 50 CD-Einspielungen einer der bedeutendsten Vertreter seiner Generation von Cellisten. Weltweit bekommt er für seine Entdeckungen (z.B. Werke von Merk für Naxos oder die Cellokonzerte von Andrea Zani für Capriccio) immer wieder höchstes Lob von der Presse. Als Solist und Kammermusiker ist er Gast von Orchestern und bei Veranstaltern und Festivals in Europa, Asien, Ozeanien, Nord- und Südamerika. Als Pädagoge ist er Herausgeber sämtlicher wesentlicher Celloetüden für den Bärenreiter-Verlag. Derzeit ist er Head of School (Rektor) der School of Music der University of Auckland und Honorarprofessor am China Conservatory of Music. Als leidenschaftlicher Musikvermittler ist er Eigentümer und Mastermind von paladino media (mit den Labels KAIROS, paladino music, Orlando Records und Austrian Gramophone). Martin Rummel spielt derzeit ein Cello von Martin Horvat, Cremona 2010, und ist endorsement artist von Thomastik-Infeld, Vienna.

www.martinrummel.com
www.instagram.com/martinrummel

POLARIS
ARTIST
MANAGEMENT

www.polarisartists.at

MARTIN RUMMEL

cellist



© Calvin Peter

www.martinrummel.com

**Lebensläufe sind UNVERÄNDERT abzdrukken.
Änderungen müssen von susanne.grainer@polarisartists.at genehmigt werden.**

230 Wörter / 1391 (1621) Zeichen

„[...] ein bestechender Versuch, Rummel als den bedeutendsten Wiener Cellisten der Gegenwart zu präsentieren. Und vielleicht ist er das.“ So David W. Moore im American Record Guide 2013 über Martin Rummels CD mit den „Fleurs d’Italie“ von Joseph Merk auf Naxos. Auf fast 50 Alben ist der 1974 geborene Cellist derzeit zu hören, von denen zuletzt die Ersteinstrumentierung sämtlicher Cellokonzerte von Andrea Zani für Capriccio internationales Aufsehen erregt hat – eine Aufnahmekarriere, die in Rummels Generation ihresgleichen sucht. Martin Rummel ist regelmäßiger Gast in Sälen wie dem Konzerthaus und dem Musikverein in Wien, der Tonhalle Düsseldorf, de Doelen in Rotterdam oder dem Krannert Center in Urbana, kurz: Festivals, Säle und Orchester in Europa, Süd- und Nordamerika, Asien und dem pazifischen Raum.

Nach anfänglichen Studien bei Wilfried Tachezi wechselte Rummel später zu Maria Kliegel nach Köln und vor allem zu William Pleeth nach London, dessen letzter Schüler er ist. Nicht zuletzt als Herausgeber sämtlicher wesentlicher Celloetüden für den Bärenreiter-Verlag selbst ein angesehener Pädagoge, gibt Martin Rummel weltweit Meisterkurse und ist ein von Musikern aller Generationen geschätzter Kammermusiker sowie leidenschaftlicher Musikvermittler – als solcher vor allem Eigentümer und Mastermind des Musikunternehmens paladino (mit den Labels KAIROS, paladino music und Orlando Records) sowie seit 2016 als Head of School (Rektor) der School of Music an der University of Auckland (Neuseeland), wo er derzeit lebt.

Martin Rummels Instrumente werden von der Wiener Firma Thomastik-Infeld individuell besaitet.

www.martinrummel.com
www.instagram.com/martinrummel

POLARIS
ARTIST
MANAGEMENT

www.polarisartists.at

MARTIN RUMMEL

cellist



© Calvin Peter

www.martinrummel.com

**Lebensläufe sind UNVERÄNDERT abzudrucken.
Änderungen müssen von susanne.grainer@polarisartists.at genehmigt werden.**

426 Wörter / 2677 (3098) Zeichen

„[...] ein bestechender Versuch, Rummel als den bedeutendsten Wiener Cellisten der Gegenwart zu präsentieren. Und vielleicht ist er das.“ So David W. Moore im American Record Guide über Martin Rummels CD mit den „Fleurs d’Italie“ von Joseph Merk auf Naxos, und Joanne Talbot in „The Strad“ schreibt über seine Glière-CD: „Martin Rummels Spiel ist wieder einmal besonders brilliant.“

Auf fast 50 Alben ist der 1974 geborene Cellist derzeit zu hören, von denen die Ersteinspielung sämtlicher Cellokonzerte des Barockkomponisten Andrea Zani mit der Kölner Akademie für Capriccio besonderes internationales Aufsehen erregt hat – eine Aufnahmekarriere, die in Rummels Generation ihresgleichen sucht. Martin Rummel ist regelmäßiger Gast in Sälen wie dem Konzerthaus und dem Musikverein in Wien, der Tonhalle Düsseldorf, de Doelen in Rotterdam oder dem Krannert Center in Urbana, kurz: Festivals, Säle und Orchester in Europa, Nord- und Südamerika, Asien und dem pazifischen Raum. In jüngerer Zeit gastierte er bei der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, dem Zagreb Philharmonic Orchestra, dem Orquestra Sinfónica de Chile, dem Orquestra Filarmónica de Santiago und der Kölner Akademie.

Für seine Ausbildung ist neben Wilfried Tachezi und Maria Kliegel vor allem der legendäre William Pleeth verantwortlich, bei dem Rummel beinahe zehn Jahre studierte und dessen letzter Schüler er ist. Ein solches Erbe verpflichtet: Als Herausgeber sämtlicher wesentlicher Celloetüden für den Bärenreiter-Verlag sowie auf Lehrstühlen an der Musikakademie Kassel und der University of Auckland hat Rummel einen internationalen Ruf als Pädagoge erworben, der ihm weltweit Einladungen zu Meisterklassen einbringt, so etwa am Shanghai Conservatory, dem New England Conservatory und der Longy School of Music in Boston, der Folkwang Universität der Künste in Essen, dem Orchesterzentrum NRW in Dortmund, der Internationalen Sommerakademie Lenk oder der University of St Andrews. Seit 2016 ist Rummel Head of School (Rektor) der Musikhochschule an der University of Auckland (Neuseeland), und 2017 wurde er zum Honorarprofessor am China Conservatory of Music ernannt.

Als Kammermusiker ist Martin Rummel mit Kollegen und Ensembles aller Generationen freundschaftlich verbunden, darunter z.B. Walter Auer und andere Mitglieder der Wiener Philharmoniker, Dimitri Ashkenazy, Friedemann Eichhorn, Homero Francesch, Christopher Hinterhuber, Roland Krüger, Menahem Pressler, Elsbeth Moser, Lena Neudauer, Linus Roth, Norman Shetler oder Hugo Ticciati.

Ein besonderes Anliegen ist Martin Rummel der direkte Kontakt zum Publikum, und so ist er als Musikvermittler nicht nur Eigentümer und Mastermind des Musikunternehmens paladino media (mit den Labels KAIROS, paladino music und Orlando Records), sondern war Intendant des „Klassik Musikfest Mühlviertel“ und des „Wiener Gitarrefestival“, Moderator einer monatlichen Sendung auf Radio Stephansdom sowie fünf Jahre lang Präsident eines Verbands der österreichischen Klassikproduzenten.

Martin Rummels Instrumente werden von der Wiener Firma Thomastik-Infeld individuell besaitet.

www.martinrummel.com
www.instagram.com/martinrummel

POLARIS
ARTIST
MANAGEMENT

www.polarisartists.at